

Weindorfer Fußballjugend bei Drei-Nationen-Turnier in Steinheim

Premiere voller Erfolg – Hoffnung auf Fortsetzung – Dank den Gastgebern

Auf dem Fußballplatz am Rande von Weindorf steht ein Training des Nachwuchses des örtlichen Sportclubs (USC) an. Trainer Erik Gáspár holt die Bälle, gibt Anweisungen, lacht mit seinen Jungs. Sie trainieren mit noch mehr Begeisterung, seitdem sie vom Turnier im deutschen Steinheim zurück sind, mit dem Weindorf eine Partnerschaft unterhält, lobte Erik Gáspár.

Beim Turnier, das vom 8. bis 11. Mai stattfand, traten Jung-Fußballer der U13 und U15 aus Steinheim, deren französischer Partnerstadt Colombelles und aus Weindorf an. Laut Gastgebern und Gästen war die Turnier-Premiere ein voller Erfolg.

Erik Gáspár und sein Trainerkollege Tamás Selmeczi sind Gründer des Weindorfer Sportclubs USC und nah-

Das Turnier gewann Steinheim vor Colombelles. Den ausgebliebenen Torgewinnen der ungarischen Mannschaften hätten Freude und Erlebnisse kompensiert, betonte Erik Gáspár. Er plädiert für eine Fortsetzung des Fußballturniers. „Dabei haben die Steinheimer die Latte hinsichtlich Gastfreundschaft und Organisation sehr hoch angesetzt.“

Federführend bei den Gastgebern



men mit ihren Mannschaften am Turnier teil. Sie loben das Programm der Organisatoren und deren großzügige Gastfreundschaft. „Das war ein richtiges Auswahl-Treffen, mit Nationalflaggen und Nationalhymnen“, erinnert sich Erik Gáspár. Für viele Kinder, die aus verschiedenen Gesellschaftsschichten kämen, sei das die erste Auslandsreise gewesen. Das Zusammentreffen der deutschen, ungarischen und französischen Jung-Fußballer war auch deswegen wichtig, weil viele neue Freundschaften geknüpft wurden, unterstrich Tamás Selmeczi.

waren der Steinheimer Vize-Bürgermeister Guido Rieberger und Peter Adler, Abteilungsleiter Organisation der Fußballer des Turnvereins Steinheim. Die gelungene Premiere soll möglicherweise eine Fortsetzung finden, betonte Guido Rieberger. Sowohl Steinheim als auch Weindorf seien an engeren Kontakten interessiert. Dazu habe auch der Besuch der Steinheimer Delegation im November 2023 in Weindorf mit Bürgermeister Holger Weise an der Spitze beigetragen. Guido Rieberger erinnerte weiter daran, dass die Partnerschaft mit Weindorf im Jahr

1980 ausgesprochen wurde und auch heute noch Nachkommen jener Menschen in Steinheim leben, die 1945/46 als Ungarndeutsche aus Weindorf vertrieben wurden.

Das Turnier in Steinheim sollte nicht nur ein Fußballfest werden, sondern auch Kultur und Abwechslung bieten, erläuterte Peter Adler. In diesem Sinne fand ein Besuch des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart, der Voith-Arena, der Spielstätte des Fußball-Bundesligisten 1.FC Heidenheim und der Aquarena in Heidenheim Aufnahme ins Programm.

Guido Rieberger lobte die Fußballer aus Weindorf. „Sie waren sehr diszipliniert, kamen offenherzig auf uns zu, versuchten ihre Deutschkenntnisse schüchtern anzuwenden, so dass ein Teil unserer Steinheimer Jungs mit denen aus Ungarn sehr gut klarkam.“ Im Herbst werde eine Delegation aus Weindorf unter der Leitung von Bürgermeister Balázs Tömöri in Steinheim erwartet. Dieser war eigentlich der Initiator des Turniers, erinnerte Guido Rieberger. „Balázs hatte erfahren, dass ich als Abteilungsleiter ehrenamtlich in unserem Fußballverein tätig bin. Da kam ihm die Idee, dass wir unsere Fußball-Jugend zusammenbringen könnten.“

Balázs Tömöri bedankte sich bei der Führungsspitze der Patengemeinde und den Organisatoren für ihre herzliche Gastfreundschaft. Der Bürgermeister hält die Einbeziehung der Jugend in die Kontakte zu Steinheim für wichtig, wobei der Sport eine Brücke für ein besseres Kennenlernen sei. Umso größer sei die Freude gewesen, als von Holger Weise, Guido Rieberger und Peter Adler die offizielle Einladung eintraf zum Drei-Nationen-Turnier, erklärte Balázs Tömöri. „Ich hoffe, dass dieses Ereignis zur Tradition wird und sich unsere jungen Fußballer jährlich treffen können. Wir haben bereits mit dem Training für 2025 begonnen“, verkündete der Bürgermeister.

H. F.